

Medizinisches Konzept im Rahmen von Mutter-Kind- und Vater-Kind-Kuren
für die Klinik Feldberg

A close-up, low-angle shot of a rainbow flag waving in the wind. The colors are vibrant and slightly blurred due to motion. A white rectangular box with a thin border is overlaid on the flag, containing the main title text. A small blue plus sign is positioned to the left of the box.

**Schwerpunkt
Regenbogenfamilien**

Familien unter dem Regenbogen

Familie ist überall dort, wo Menschen dauerhaft füreinander Verantwortung übernehmen, Sorge tragen und Zuwendung schenken – so die Definition des Vereins „Zukunftsforum Familie“. Dies gilt auch für die Familien, die nicht aus einem heterosexuellen Vater und einer heterosexuellen Mutter bestehen, sondern aus gleichgeschlechtlichen – also sowohl aus lesbischen als auch schwulen – Paaren.

„Dort, wo Kinder geliebt werden, wachsen sie auch gut auf. Entscheidend ist eine gute Beziehung zwischen Kind und Eltern und nicht deren sexuelle Orientierung.“*

* Studie „Die Lebenssituation von Kindern in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften“ Bundesjustizministerium 2009

Da das Symbol des Regenbogens das Zeichen der lesbisch-schwulen Emanzipationsbewegung ist, wird das Zusammenleben von gleichgeschlechtlichen Paaren oder schwulen/lesbischen Einzelpersonen mit einem oder mehreren Kindern als „Regenbogenfamilien“ bezeichnet. Diese stellen eine eigenständige Familienform dar wie Patchwork-Familien, Eineltern-Familien, Stieffamilien und viele andere. Es sind somit ganz normale Familien in der Vielfalt von Familienformen. Der Begriff „Regenbogenfamilie“ stiftet Identität und stärkt damit das Selbstbewusstsein von lesbischen und schwulen Paaren mit Kindern – das Wort „Regenbogenfamilie“ wurde bereits schon 2009 in den Duden aufgenommen.

Chancen und Belastungen

Nach wie vor jedoch stellen Regenbogenfamilien in unserer Gesellschaft eine Minderheit dar und die Familien müssen sich in einer Gesellschaft mit zumeist heterosexuell bzw. heteronormativ geprägtem Weltbild arrangieren und durchsetzen. Ihre besondere Lebensform bietet ihnen viele individuelle Chancen, aber auch Schwierigkeiten und Belastungen, denen sie in ihrem Leben ausgesetzt sind. Durch gezielte Beratung und Unterstützung leistet das Team der Rehaklinik Feldberg einen Beitrag dazu, die noch ungewöhnlichen Aspekte der Lebensform nicht zu gesundheitlich beeinträchtigenden Problemen werden zu lassen und bereits entstandene Beeinträchtigungen zu reduzieren oder ganz aufzulösen.

Akzeptanz und Vorbildfunktion von Regenbogenfamilien

Die Rehaklinik Feldberg möchte zudem Möglichkeiten schaffen zum erweiterten Sichtbarwerden von Regenbogenfamilien in der Gesellschaft und zum Überwinden von diskriminierendem Verhalten. Sie will Maßnahmen erarbeiten, wie Regenbogenfamilien mehr (bzw. vollständige) Akzeptanz in der Gesellschaft erlangen können. Der Idealzustand wäre, wenn Regenbogenfamilien in der Gesell-



schaft nicht mehr als Besonderheit wahrgenommen würden. Nach der oben erwähnten Studie des Justizministeriums leben Regenbogenfamilien in ihren Partnerschaften und Familien überwiegend egalitäre Familienmodelle mit gleichberechtigter Aufgaben- und Rollenverteilung vor. Diese Modelle wiederum können anderen Familien als Vorbild dienen.



Der „Kur + Reha-Regenbogen“

Die Regenbogen-Schwerpunktkuren finden regelmäßig über das Jahr verteilt statt. Hierzu können sich interessierte Familien gezielt anmelden. Die Patientinnen und Patienten werden in einen festen Regenbogen-Gesprächskreis für den gesamten Aufenthalt aufgenommen. Zeitgleich sind jeweils auch Familien mit heterosexuellem Hintergrund in der Einrichtung mit welchen sie an anderen Angeboten teilnehmen.



„Der Austausch mit den Therapeuten und den anderen Familien war unglaublich hilfreich. Wir können Feldberg wirklich nur empfehlen.“

Hannah S. mit Familie

Die Maßnahmen für eine Mutter-Kind- oder Vater-Kind-Kur sind gesetzlich verankerte Leistungen der Krankenkassen bei psychischen Belastungen im familiären Kontext. In der Regel wird die Maßnahme für einen Elternteil gewährt – in Absprache mit den Kostenträgern im Einzelfall auch für beide Elternteile. Eine Aufnahme von Partnerin oder Partner als Begleitperson kann mit der Klinik vereinbart werden.

In den Gesprächskreisen werden je nach Wünschen der Patientinnen und Patienten verschiedene Ziele verfolgt. Unsere Beratungsangebote orientieren sich an dem Konzept „Standards und Qualitätssicherung für psychosoziale Beratungsangebote des Netzwerkes für LSBTTIQ-Menschen Baden-Württemberg (lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle oder queer sexuelle Menschen) und dem Aktionsplan für Akzeptanz und gleiche Rechte des Ministeriums für Soziales und Integration des Bundeslandes Baden-Württemberg.

Besondere Herausforderungen und häufige Lebensthemen der Familien werden in den Gruppen gezielt aufgegriffen, z.B.:

- Belastungen durch Stigmatisierungen (Schule der Kinder, Gesundheitswesen, Kirche etc.)
- Schwierigkeiten, die durch den Status der Co-Mutterschaft oder Co-Vaterschaft entstehen
- Formen der Elternschaft
- Identitätsfragen und -krisen
- Rechtliche Themen
- Spezielle Erziehungsherausforderungen gegenüber den Kindern

Die obigen Aspekte werden in den Gruppen aufgegriffen und individuelle Lösungswege erarbeitet. Erfahrungsgemäß profitieren die Familien bereits vom gemeinsamen Austausch und dem Erleben von Akzeptanz ihrer Selbstbestimmung. Würdigungen des eigenen Lebensweges führen zu Entlastung und Stärkung der eigenen Ressourcen. Die Reduktion von Ängsten und Stärkung der Selbstsicherheit wirken stärkend und fördern die psychische und somatische Gesundheit.

Zusätzlich findet neben der Basisgruppe eine familientherapeutische Kunsttherapie statt. In diesen Sitzungen geht es darum, das gemeinsame Gefüge „Familie“ zusammen kreativ auszudrücken und zu gestalten. Das Angebot findet gemeinsam mit den Kindern statt und soll dazu dienen, sich in Form und Farbe individuell als Familie zu finden.

Indikationsgerechte Therapie

Die gemeinnützige Kur + Reha GmbH hat als einer der Pioniere auf dem Gebiet über 25 Jahre Erfahrung bei der Rehabilitation und Prävention von Müttern, Vätern und Kindern. Unsere modernen, gut ausgestatteten Rehakliniken finden Sie an bekannten Gesundheitsstandorten zwischen Küste und Schwarzwald.

Diese Klinik arbeitet mit dem Fachkonzept „Schwerpunkt Regenbogenfamilien“

- Rehaklinik Feldberg / Feldberg – Schwarzwald*



Weitere Kliniken der Kur + Reha GmbH

- Rehaklinik Selenter See / Selent – Ostsee
- Mutter-Kind-Klinik Saarwald / Nohfelden – Hunsrück*
- Rehaklinik Schwabenland / Dürmentingen – Oberschwaben*
- Rehaklinik Borkum / Borkum – Nordsee*
- Rehaklinik Zorge / Walkenried – Harz*
- Rehaklinik Waldfrieden / Buckow – Märkische Schweiz*

Familien, Jugendliche und Erwachsene:

- Rehaklinik Kandertal / Malsburg-Marzell – Schwarzwald

Psychosomatik und Abhängigkeitserkrankungen:

- Rehaklinik Birkenbuck / Malsburg-Marzell – Schwarzwald
- Rehaklinik Kandertal / Malsburg-Marzell – Schwarzwald
- Thure von Uexküll-Klinik / Glottertal – Schwarzwald

In unserer telefonischen Beratung helfen wir Ihnen schnell und unkompliziert bei allen Fragen zu unserem Angebot – auch dann, wenn es um die Art der Behandlung (z.B. Mutter-Kind- oder Vater-Kind-Kur, Familienrehabilitation oder psychosomatische Rehabilitation) geht. Wir übernehmen auch gerne die kostenlose Abwicklung im Mutter-Kind- und Vater-Kind-Bereich. Rufen Sie uns einfach an.



0761 45 39 039
Montag bis Freitag
8–17 Uhr



www.kur.org



info@kur.org

Kur + Reha GmbH
des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes BW

Eggstraße 8
79117 Freiburg
Telefon 0761 / 4 53 90 0
www.kur.org



* anerkannt von der
Elly Heuss-Knapp-Stiftung
Müttergenesungswerk



Zertifiziertes Qualitätsmanagement für Rehakliniken
nach §20 Abs. 2a SGB IX